

# Zwischen Apiwtxa und Hamburg

Die Arbeit der Anthropologin Dr. Eliane Fernandes Ferreira ist Stoff eines Dokumentarfilmes der Deutschen Welle.

TEXT: MANOELLA BARBOSA

**D**r. Fernandes Ferreira ist in Eile, sie muss einen Vortrag vorbereiten. Im Rahmen der Veranstaltungen zum Deutschen Entwicklungstag in Hamburg referiert die hübsche Doktorin mit kantigem Gesicht in wenigen Stunden über das Ausbildungszentrum Yorenka Ātame („Wissen des Urwalds“) der Ashaninka.

Das indigene Volk, das an der Grenze zwischen Brasilien und Peru lebt, ist das Forschungsthema der Ethnologin. Die Ashaninka sind eine der ersten indigenen Gruppen Brasiliens, die – dank einem Pilotprojekt aus Rio de Janeiro namens "Rede Povos da Floresta" – Internetzugang per Satellit in ihrem Gebiet bekommen.

Bereits 2007 promovierte die gebürtige Brasilianerin über die Nutzung des Internet durch die brasilianischen Indigenen. Ihre Arbeiten mit den Ashaninka fielen einem Fernseherteam aus Deutschland auf, als es einen Film über das indigene Volk drehen wollte.

So begleitete Dr. Fernandes Ferreira 2009 das erste Mal ein deutsches Fernseherteam zum Apiwtxa, das Dorf der Ashaninka in Bundesstaat Acre. Als drei Jahre später die Deutsche Welle eine besondere Dokumentationsreihe produzieren wollte, tauchte ihr Namen wieder auf.

## Info:

Die Dokumentationsreihe „Expedition Heimat“ ist eine Produktion der Deutschen Welle, gefördert durch das Auswärtige Amt. Dafür begleiten Fernseherteams Ausländer, die lange in Deutschland leben, auf ihrer Reise in die alte Heimat. Mehr Infos auf <http://expedition-heimat.dw.de>



Dass sich deutsche Fernseherteams bei ihr melden ist naheliegend: Die Frau mit leiser, aber kraftvoller Stimme ist die einzige brasilianische Forscherin in Deutschland, die sich dem Thema indigene Völker in Brasilien widmet. Als 20-jährige kam sie nach Deutschland, inzwischen lebt sie hier länger als sie in ihrer Heimat lebte.

Den Anruf der Fernsehregisseurin Hanne Kehrwald nahm sie eher skeptisch entgegen. Ob sie Protagonistin eines Dokumentarfilmes über ihre Heimat sein wolle, fragte die Deutsche Welle-Mitarbeiterin.

Die Forscherin erbat sich eine Bedenkzeit. Schließlich wusste sie aus ihrer Arbeit im Bereich Kultur- und Medienanthropologie, dass die Selbstdarstellung in einem Film auch viel Risiko in sich birgt.

Am Ende entschied sie sich dafür. Die Vorbereitungen dauerten sechs Monate. Es war die Zeit, die die Regisseurin brauchte, um sich mit ihrer Arbeit auseinanderzusetzen. Die korrekte Darstellung der Asha-

## Buchtipp:

Eliane Fernandes Ferreira:  
*Von Pfeil und Bogen zum „Digitalen Bogen“ - Die Indigenen Brasiliens und das Internet*  
transcript - medien welten,  
2009, 256 Seiten  
ISBN 978-3-8376-1049-9 -  
Preis: 28,80 Euro  
Leseprobe unter: [www.transcript-verlag.de/ts1049/ts1049\\_1.pdf](http://www.transcript-verlag.de/ts1049/ts1049_1.pdf)



*Eliane Fernandes Ferreira (Dr. phil.) forscht an der Universität Bremen. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind empirische Kulturforschung, transkulturelle Prozesse, Medien und Indigene in Brasilien.*

ninka-Indigenen war ihr wichtig. Insgesamt wurde die aus Poços de Caldas stammende Fernandes Ferreira vier Wochen lang von dem Fernseherteam begleitet.

Im August dieses Jahres packt die Hochschuldozentin der Universität Bremen wieder ihre Koffer. Es geht Richtung Apiwtxa. Aktuell forscht die Wissenschaftlerin über deren Umweltwahrnehmung.

Danach kehrt sie nach Hamburg zu ihrer Familie zurück. An das Pendeln zwischen Deutschland und Brasilien habe sie sich schon gewöhnt, sagt sie. ■